



**weilo**

**Erkundungen  
zu Zürcher  
Fahrradkulturen**

# Velo

## Erkundungen zu Zürcher Fahrradkulturen

Das Velo: Fortbewegungsmittel, Sportgerät, Lifestyleobjekt – Fahrräder unterschiedlicher Bedeutungen prägen nicht nur das Bild der Städte, sie werden zusehends auch zum Gegenstand, an dem sich lebenswerte Urbanität misst. «VELO – Erkundungen zu Zürcher Fahrradkulturen» zeigt in 11 studentischen Projekten aus dem Fach Populäre Kulturen der Universität Zürich die Vielfalt der Velokulturen in einer Stadt, die ihre Einstellung zum Fahrrad erst am Verhandeln ist. Die Einblicke in «Orte & Szenen», «Stile & Taktiken» und «Politiken & Differenzen» lassen erkennen, in welch unterschiedliche kulturelle Dynamiken das Radfahren heute eingebunden ist. Sie werden ergänzt von Portraits der Menschen, die mit ihren vielfältigen Zugängen und Vorstellungen die Zürcher Velokulturen erst ausmachen.

Institut für Sozialanthropologie und  
Empirische Kulturwissenschaft  
Populäre Kulturen, [www.isek.uzh.ch](http://www.isek.uzh.ch)

Ausstellung des  
ISEK – Populäre Kulturen

**24. Mai –  
4. Juni 2016**

**Eröffnung  
24. Mai 2016  
18.00 Uhr**

Hauptgebäude Universität Zürich  
Rämistrasse 71, 8006 Zürich  
Foyer West (KOL-D-43A)



Yonca Krahn und  
Bernhard Tschofen (Hg.)

Werkstücke.  
Texte aus dem ISEK –  
Populäre Kulturen  
Sonderband

Velo

Erkundungen  
zu Zürcher  
Fahrradkulturen

Institut für Sozialanthropologie und  
Empirische Kulturwissenschaft,  
Populäre Kulturen, Universität Zürich

7 Zürcher Velokulturen.  
Das Fahrrad als Vehikel  
des Städtischen  
*Yonca Krahn und  
Bernhard Tschofen*

27 Schönwetterfahrende,  
Batmobils und  
Wohnzimmervelos.  
Menschen und  
ihr Fahrrad  
*Linda Flury und  
Ana Grujic*

## Orte & Szenen

32 Ein Betonoval in  
Oerlikon. Wie aus einer  
Bieridee ein Kultort  
wurde  
*Remo Cadalbert*

47 Mehr als nur ein Velo-  
laden. Zwei Zürcher  
Fahrradanbieter im  
Vergleich  
*Michael Büchel*

59 Zürich als urbaner  
Spielplatz? Raum-  
verhandlungen durch  
BMX  
*Céline Estermann*

72 *Alois*

75 *Andreas*

78 *Marco*

81 *Nico*

84 *Carole*

## Stile & Taktiken

88 Velofahren als Kurier.  
Orientierung im Gross-  
stadt-Dschungel  
*Jessica Huber*

101 «Es git Lüt, wo gärn  
schruube». Velo-  
reparatur als Selbst-  
ermächtigung  
*Stephanie Affeltranger*

113 Mobilität und Selbst-  
ständigkeit. Migran-  
tinnen erobern das  
Fahrrad  
*Margarita Züger*

124 *Tino*

127 *André*

130 *Florian*

133 *Laura*

136 *Sam*

## Politiken & Differenzen

140 Eine verfahrenere Situa-  
tion. Verkehrspolitik in  
der Stadt Zürich  
*Tobias Hensel*

152 Das Fahrrad als  
soziales Vehikel. Das  
Integrationsprojekt  
*Züri rollt*  
*Stephanie Haas*

165 Fest und sicher im Sat-  
tel. Verkehrsunterricht  
in der Stadt Zürich  
*Bettina Weber*

177 *Petra*

180 *Kurt*

183 *Pablo*

186 *Caroline*

189 *Yannick*

193 Bildnachweis, Dank

Noch vor wenigen Jahrzehnten sprach fast niemand über das Velo. Für die einen war es ein selbstverständliches Fortbewegungsmittel, für die anderen ein Sportgerät fürs Wochenende, in der Öffentlichkeit und in den Medien aber spielte es kaum eine Rolle. Im Gegenteil, lange Jahre verlor das Fahrrad in der automobilen Gesellschaft der Nachkriegszeit zusehends an Status und stand im Schatten des motorisierten Verkehrs.

Das hat sich gründlich geändert. Kein anderes Verkehrsmittel besitzt heute – zumindest im städtischen Bereich innerhalb Westeuropas – eine derartige reale und symbolische Präsenz. Auch Zürich ist trotz aller Kritik an den unzureichenden Möglichkeiten des Langsamverkehrs längst eine Velostadt geworden. Fahrräder prägen nicht nur zusehends das Strassenbild, sondern sind im städtischen Raum zugleich weit mehr als nur ein Verkehrsmittel. Sie gelten heute vielmehr als Ausdruck eines zeitgenössischen urbanen Lebensstils, dementsprechend vielfältig ist ihre Bedeutung in Diskurs und Praxis: Velos stehen für nachhaltige Mobilität und authentische Technologie die Eigenständigkeit und Selbstbestimmtheit ermöglicht, Velos fungieren als Vehikel sozialer Hoffnungen und Wunschvorstellungen und Velos sind Symbole in den Auseinandersetzungen um öffentlichen Raum. Vor allem aber versprechen sie ihren Benutzerinnen Erfahrungen von Unmittelbarkeit und Präsenz im Alltag – ein Aspekt, der das Radfahren auch zu einem Faktor städtischer Ökonomie macht und für subtile Grenzziehungen taugt.

Velo. Erkundungen zu Zürcher Fahrradkulturen ist ein studentisches Projekt aus dem Fach Populäre Kulturen der Universität Zürich. Die von elf Studierenden erarbeitete Ausstellung erkundet die Vielfalt der Velokulturen in einer Stadt, die ihre Einstellung zum Fahrrad erst am Verhandeln ist. Sie bietet Einblicke in «Orte & Szenen», «Stile & Taktiken» und «Politiken & Differenzen», an denen sich erkennen lässt, in welcher unterschiedliche kulturelle Dynamiken das Radfahren heute eingebunden ist. Und sie stellt in einer Reihe von Portraits vor allem die Menschen in den Mittelpunkt, die mit ihren vielfältigen Zugängen und Vorstellungen diese Zürcher Velokulturen erst ausmachen.

